



# Planersocietät

Mobilität. Stadt. Dialog.

1. Bürgerforum

# Mobilitätsplan

# Gemeinde Raeren

24. Oktober 2024



A photograph of a person's hand raised against a green wall. The hand is on the left side of the frame. A shadow of the person is cast on the wall to the right, also with the hand raised. The wall is a gradient of green, from light to dark. There are two rectangular openings in the wall, one on the left and one on the right, which appear to be windows or doorways. The overall scene is lit with a green light, creating a monochromatic effect.

**Begrüßung**

**Gemeinde Raeren**

# Unsere Themen für heute

Ab 18:30 Uhr Ankommen & Abfrage, Gallery-Walk

19 Uhr Begrüßung

19:20 Uhr Der Prozess zur Erstellung des Mobilitätsplans

Die Aufgabe

Inhalte & Ablauf

Ergebnisse der Bestandsanalyse

Impuls – Treiber und Trends der Mobilität

19:45 Uhr Workshopphase 1:

Vision, Ziele und Handlungsfelder

20 Uhr Pause

20:10 Uhr Workshopphase 2:

Erarbeitung von Maßnahmen in verschiedenen Handlungsfeldern

20:50 Ausblick - Wie geht es weiter?

21 Uhr Ende der Veranstaltung



# Planersocietät – Für Morgen. Für Mobilität. Für Dialog.

- Wir arbeiten **seit 30 Jahren** im Bereich der integrierten Verkehrsplanung; inzwischen mit 80 Mitarbeitenden von den Standorten Dortmund, Bremen und Karlsruhe aus
- Wir machen **Beratung aus Begeisterung**: praxisnah für Städte, Kreise und Verkehrsunternehmen
- Wir unterstützen im **Change-Management**: Pilot- und Modellvorhaben für Kommunen, Regionen, Landes- und Bundesministerien
- Wir haben unsere Kompetenzen immer weiter ausgebaut: **Schnittstellenthemen**, integrierte & strategische Planungen, kommunikativer Dialog
- Wir haben ein **besonderes Team** aufgebaut, das verschiedene Disziplinen aus Raum- /Stadt- / und Verkehrsplanung, Bauingenieurwesen, Geografie und Kommunikation zusammenbringt



# Vorstellung der Planersocietät und des Erfahrungshintergrundes

## Erfahrung SUMP/Mobilitätskonzepte



Kiel. Sailing. City.  
Kiel



DORTMUND



Stadt Augsburg



Landeshauptstadt  
SAARBRÜCKEN



Kassel documenta Stadt

FULDA  
UNSERE STADT



Gießen

Stadt Gelsenkirchen

KREISSTADT  
BERGHEIM

Ruhrfestspielstadt  
RECKLINGHAUSEN

GRONAU

KOBLENZ  
VERBINDET.

BOCHOLT

Limburg  
an der Lahn

ibb Ibbenbüren  
Das Hoch im Münsterland

St. Ingbert

Pirmasens

soest.de

STADT  
ELSDORF  
Wir wachsen zusammen

Stadt Greven



Bundesamt  
für Bauwesen und  
Raumordnung

METROPOLE  
RUHR SAARLAND



- > 500.000: Hamburg | Düsseldorf | Dortmund | Bremen
- 100-500.000: Wuppertal | Augsburg | Braunschweig | Gelsenkirchen | Paderborn | Kassel (Stadt+Region) | KielRegion | Saarbrücken | Städteregion Hemer/ Iserlohn/ Menden | Leverkusen | Koblenz | Recklinghausen | Moers
- 50-100.000: Unna | Viersen | Meerbusch | Bergheim | Neumünster | Offenburg | Ludwigsburg | Marburg | Gießen | Gütersloh | Bamberg | Bocholt | Fulda | Schweinfurt | Bad Salzuflen | Ibbenbüren | Bad Kreuznach | Willich
- < 50.000: Borken | Waltrop | Gronau | Emsdetten | Bad Oeynhausen | Soest | Buxtehude | Lahr (Schwarzwald) | Pirmasens | Greven | St. Ingbert | Limburg | Oer-Erkenschwick | Taunusstein | Bretten | Ibbenbüren
- < 25.000: Rotenburg (Wümme) | Havixbeck | Rhede | Rommerskirchen | Alfter | Fröndenberg | Billerbeck | Schalksmühle | Aspach | Elsdorf
- regional: Metropole Ruhr | EN-Kreis | Rhein-Wupper | Saarland | Kreis Steinfurt u.v.m.
- Bund, Länder: Leitfäden BMVI, BBSR, Handbuch Kommunale Mobilitätskonzepte Zukunftsnetz Mobilität NRW, FZ-NUM Hessen, Aktionspläne Mobilität, Klima und Lärmschutz in BaWü

## Vorstellung des Projektteams

# Koordination des Projektteams: Unsere Köpfe für Ihr Projekt



**Markus Grundmann**  
Projektleiter  
Projektleitung



**Dennis Jaquet**  
Teamleiter  
Projektleitung



**Saskia Säuberlich**  
Beraterin  
Bearbeiterin



**Marc Lowak**  
Berater  
Bearbeiter



**Anna Vogel**  
Beraterin  
Bearbeiterin



**Michael Frehn**  
Geschäftsführer, Inputgeber  
steht beratend zur Verfügung

A close-up photograph of a person's hand writing on a document with a blue pen. The background is softly blurred, showing a white coffee cup on a saucer and a smartphone. The text is overlaid on the image in two white boxes.

# Ein Mobilitätsplan für Raeren

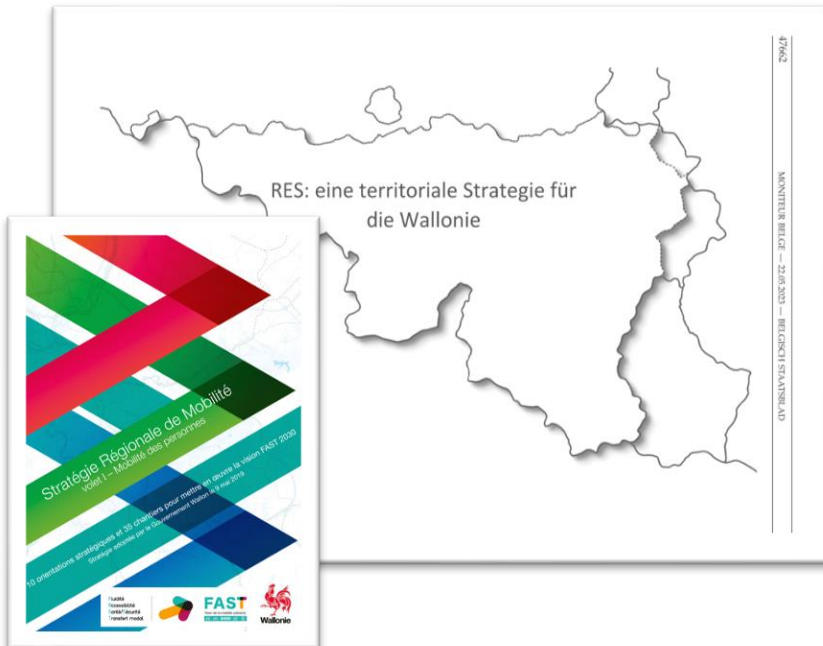
## Der Prozess zur Erstellung

# Warum ein Mobilitätsplan für Raeren?

1. Es fehlt ein strategisches, gemeindeweites, übergeordnetes Planwerk für die Verkehrsplanung in den kommenden Jahren (Zeithorizont bis 2035+)

2. Die Mobilitäts-/ Verkehrswende ist in aller Munde - Es besteht Handlungsdruck

3. Es besteht seitens der Entscheidungsträger (auf verschiedenen politischen Ebenen) die Bereitschaft zu handeln



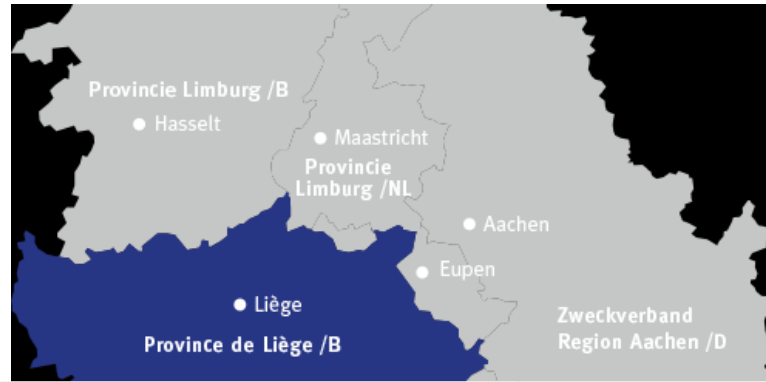


# Arbeitsbausteine und inhaltliche Schwerpunkte

## Zentrale Herausforderungen



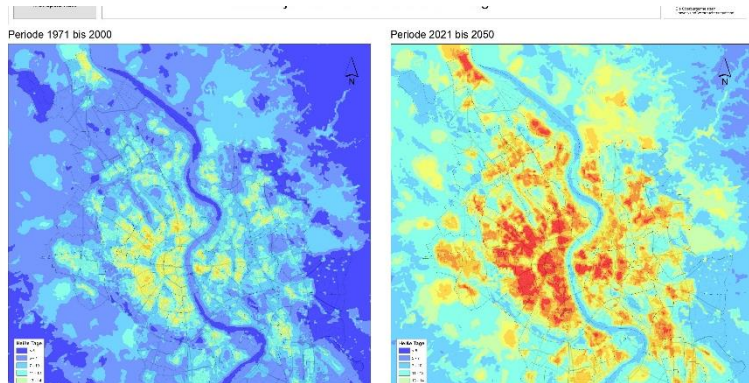
Reparatur der autogerechten Planung



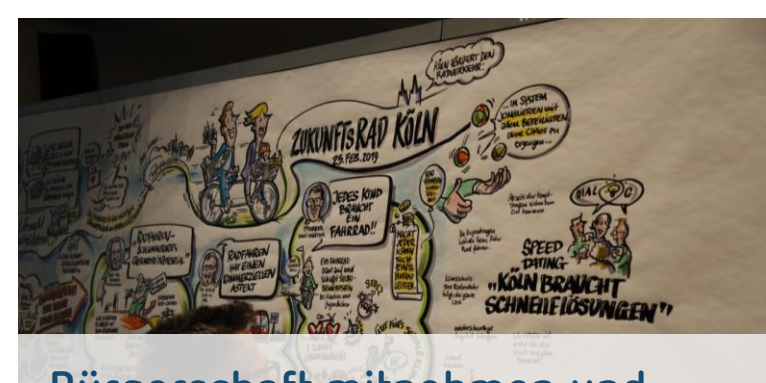
Region mitdenken und aktivieren



Energieknappheit, Mobilitätskosten



Klimaneutrale Mobilität & Zeitdruck



Bürgerschaft mitnehmen und vielfältige Erwartungen erfüllen



Realexperimente wagen & ausprobieren

Nun sind Sie gefragt!

“Was verbinden Sie  
mit dem Begriff  
Verkehrswende?”

# slido

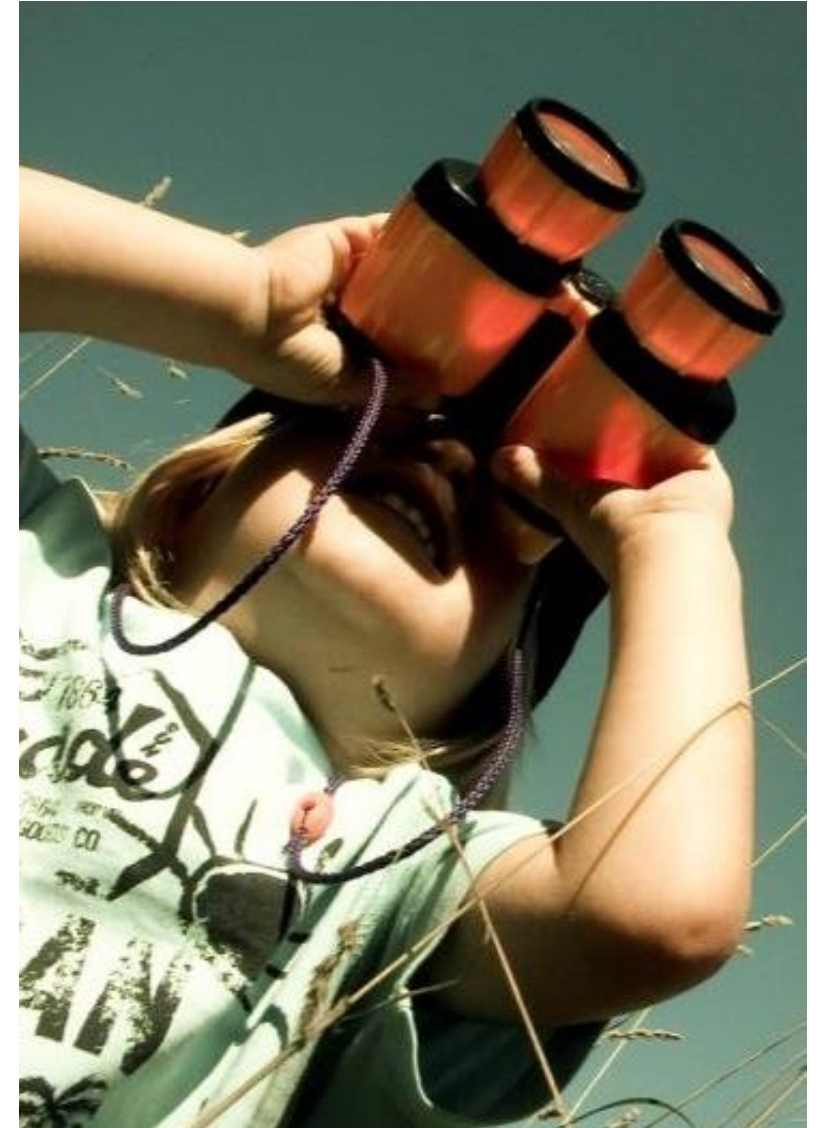


“Was verbinden Sie mit dem Begriff Verkehrswende?”

① Start presenting to display the poll results on this slide.

# Prämissen für den Mobilitätsplan

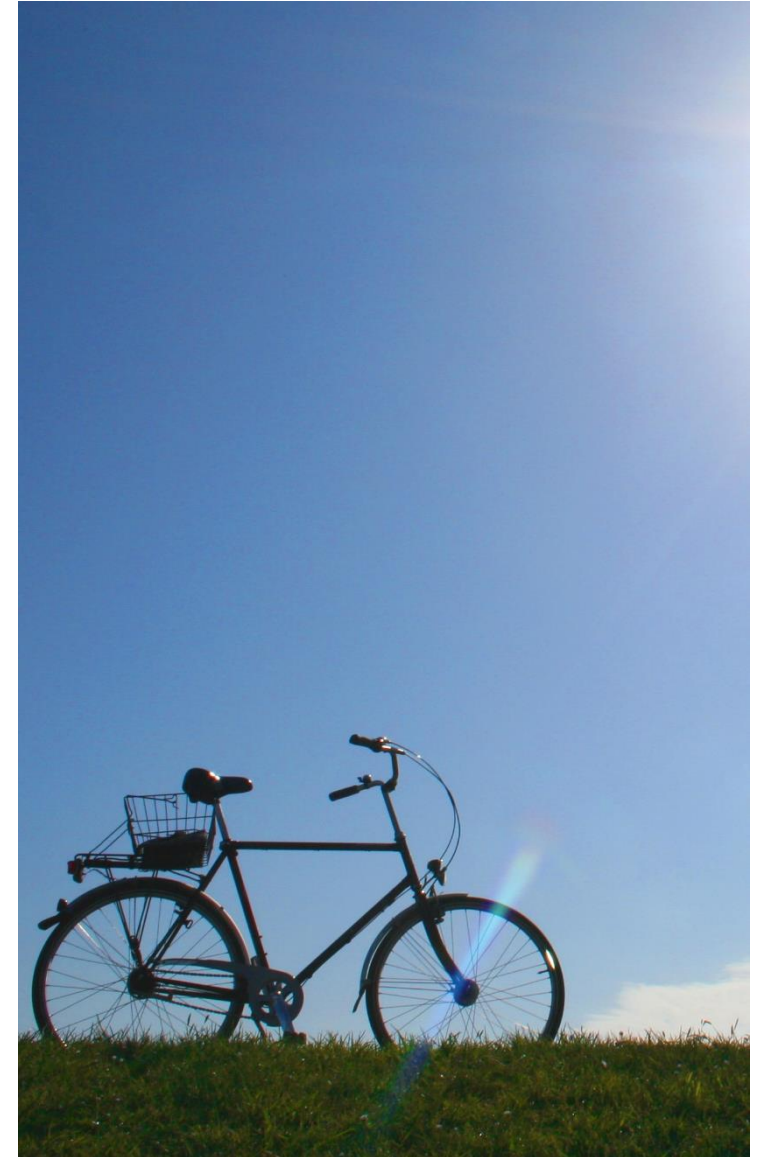
- Mobilität steht vor **vielfältigen Umbrüchen und Herausforderungen**: Ein guter Zeitpunkt für neue Konzepte – und deren Umsetzung!
- **Mobilitätsplan als Handlungsrahmen** für die nachhaltige Mobilitätsentwicklung der Gemeinde
- Fachplanungen und -behörden sowie vorhandene Planwerke **integrieren** und **zusammen denken**, über die Gemeindegrenze hinaus
- Die **Bürgerschaft mitnehmen** zu einer klimaneutralen Mobilität; einen **Changeprozess anstoßen** – durch aktive Beteiligung und Transparenz – Mobilität betrifft uns alle
- Spezifisches und realistisches Umsetzungs- und Handlungskonzept, das bereits im Prozess **Schlüsselmaßnahmen** identifiziert und beginnt, diese umzusetzen



# Die Aufgabe – Mobilitätsplan Raeren

### Der gesamtgemeindliche, nachhaltige Mobilitätsplan Raeren

- ... stellt die **aktuelle verkehrliche Situation** in Raeren dar
- ... ist ein **gesamtgemeindlicher Plan & kontinuierlicher, strategischer Prozess**
- ... legt als Rahmenplan **Ziele und Strategien für die zukünftige Entwicklung** von Verkehr und Mobilität auf gesamtgemeindlicher Ebene in Raeren fest
- ... berücksichtigt **aktuelle Mobilitätstrends und -entwicklungen**
- ... **integriert aktuelle Entwicklungen und Konzepte**  
(z.B. Regionale Mobilitätsstrategie)
- ... bildet eine **Schnittstelle zu anderen Fachdisziplinen**  
(z.B. Siedlungsentwicklung, Einzelhandel,...)
- ... stellt die **Bindewirkungen zwischen diesen verschiedenen Teilkonzepten** her
- ... beinhaltet die Erarbeitung eines konkret **ableistbaren Maßnahmenprogramms** für die kommenden Jahre
- ... gemeinsamer **Leitfaden** für die Verwaltung (Arbeits- und Zielgrundlage)



## Inhalte des Mobilitätsplans Raeren

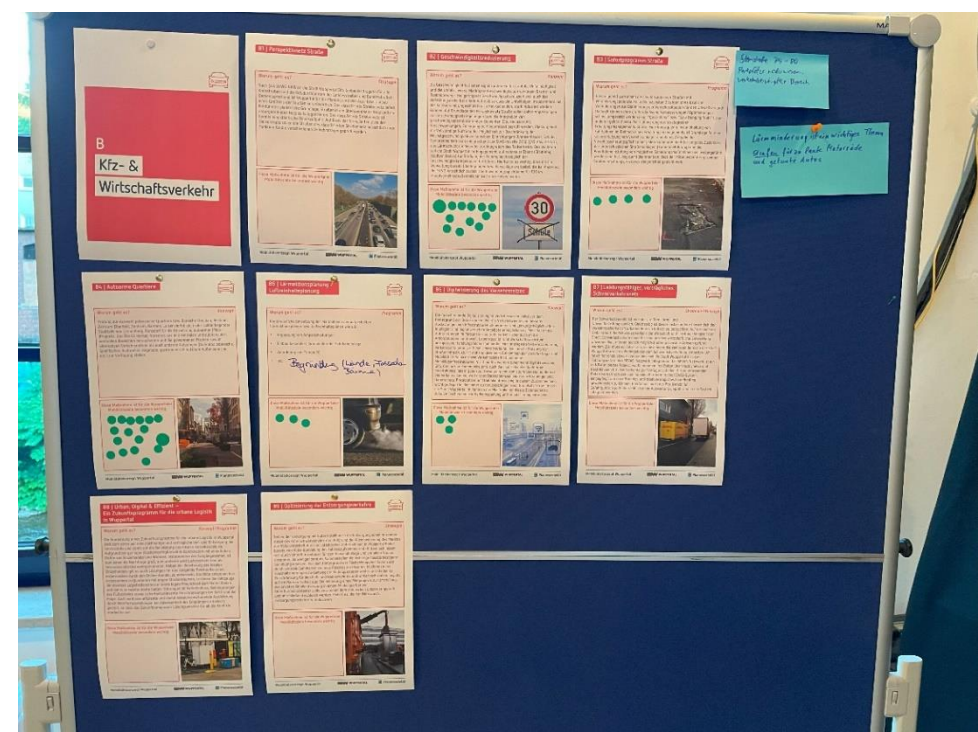


# Mobilitätsplan Raeren – Inhalte & Ablauf

## Wie wird die Bürgerschaft eingebunden?

**Mobilität geht alle an:** Komplexität, Konfliktpotenzial und Verfahrensdichte erfordern ein partizipatives Vorgehen – daher sind **2 große Bürger- und Mobilitätsforen** geplant

- 2. Bürgerforum am **15.04.25** im Bergscheider Hof um 19 Uhr terminiert



# Handlungspfad statt Detailmaßnahmen

Der Mobilitätsplan ist **nicht der Weg** zum Ziel, sondern **die Karte** zum Ziel

Das Handlungs- und Umsetzungskonzept muss drei zentrale Aspekte beantworten: **WER macht WAS bis WANN?**

Handbuch Kommunale Mobilitätskonzepte

- Die Frage „**Wie** wird es getan?“ ist Bestandteil der Umsetzung des Mobilitätsplans und wird abhängig von der Maßnahme nur an der Oberfläche adressiert.







**Mobilität in Raeren**

**Grundlagen und erste Eindrücke**

# Grundlagen

## Bestehende Konzepte

Plan Wallonie Cyclable 2030

Mobil in Ostbelgien

Infrastrukturplan (2020 – 2026) der Wallonie

Projekt Dorfplatz Raeren

Plan Luft Klima Energie 2030 der Wallonie

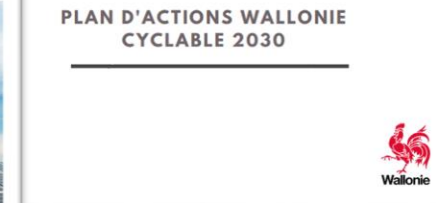
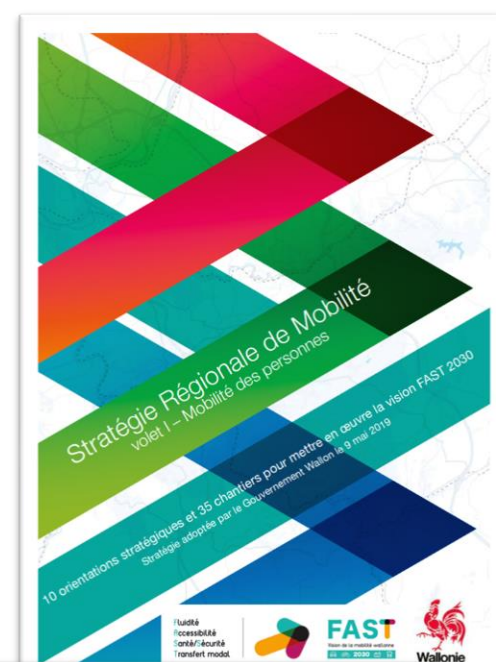
Regionale Mobilitätsstrategie (2019 – 2030) der Wallonie

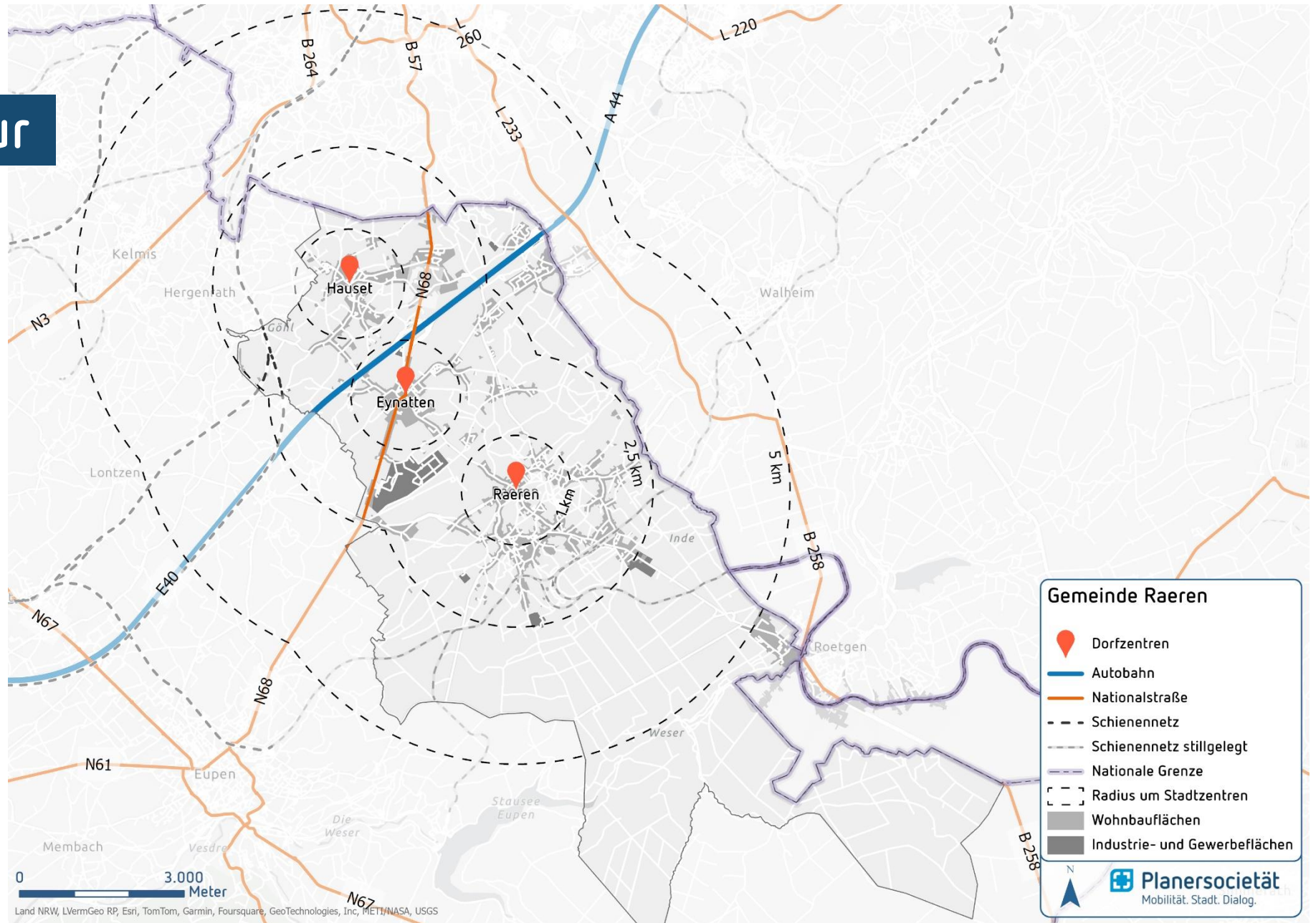
LEADER-Projekt „Fahr mit“

Vennbahn-Route

Integrierter Energie- und Klimaplan für die Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens

Projekt Stiegel

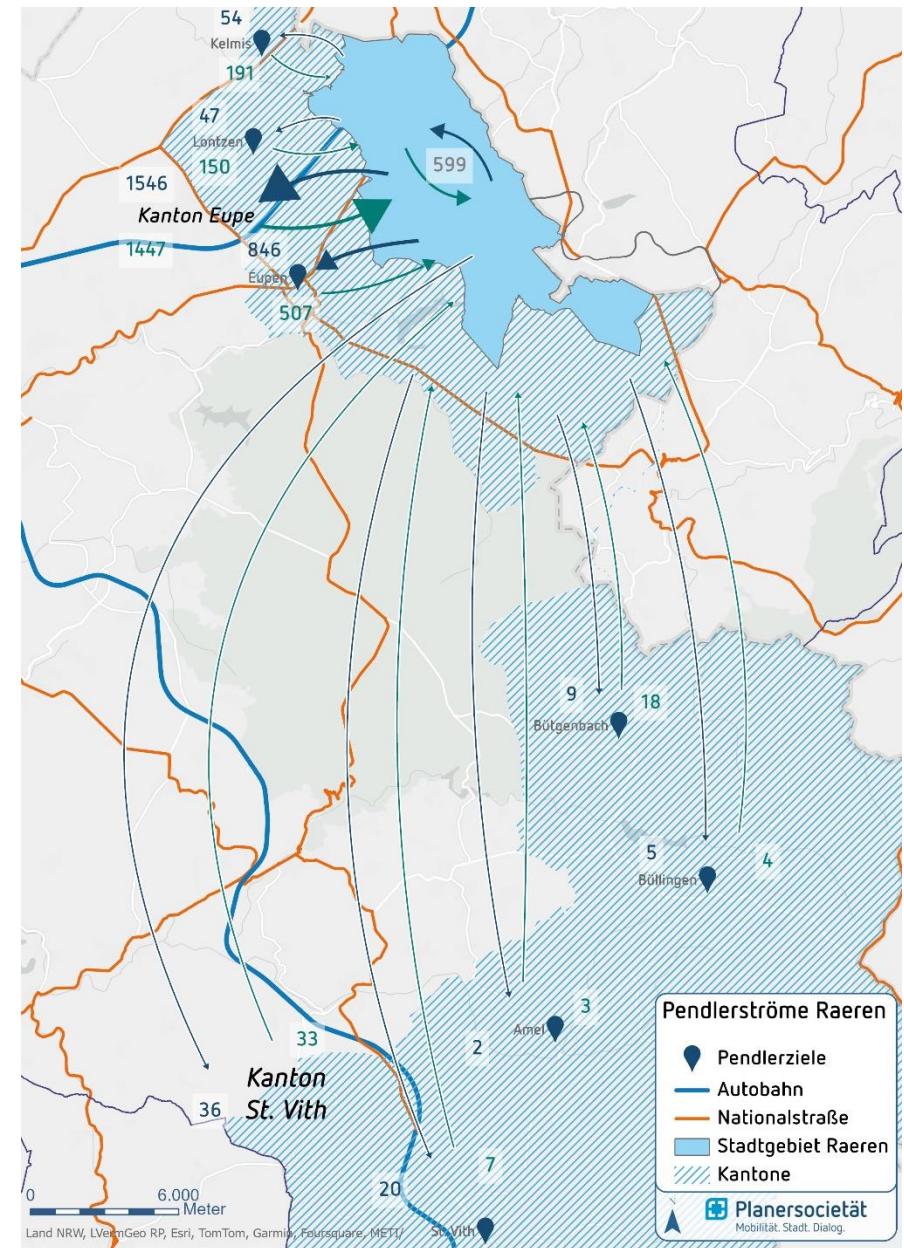




## Grundlagen

# Pendlerbewegungen

- Jahr 2022: 2.360 Einpendelnde und 2.565 Auspendelnde, 599 Binnenpendelnde
- **negativer Pendlersaldo** (Auspendlende > Einpendelnde)
- Anzahl der Ein- und Auspendelnden in den letzten Jahren relativ **konstant**
- Die **stärksten Einpendler-Beziehungen** bestehen aus **Eupen, Kelmis, Lontzen** sowie **Aachen**
- Die **größten Auspendlerströme** sind ebenfalls nach **Eupen, Kelmis, Lontzen** sowie **Aachen** zu verzeichnen
- Im Vergleich recht **kurze Pendlerstrecken (fahrradfreundliche Entfernung)**
- Für die Verbindung von Hauset, Eynatten, Raeren nach Aachen über den Grenzübergang Köpfchen liegen aktuell noch keine konkreten Zahlen vor. Rückmeldung von Akteuren zeigen, dass dies eine ganz wichtige und häufig genutzte Relation ist und im Rahmen des Mobilitätsplans behandelt werden muss



Quelle: ostbelgienstatistik, Stand: 2022

## Erste Eindrücke

# Zu Fuß durch Raeren

- Stiegel als zusätzliche Wegeverbindungen
- Fußverkehr spielt eine untergeordnete Rolle
- Führung von Fußwegen häufig in unterdimensionierten Seitenräumen im gesamten Gemeindegebiet
- Kein durchgängiges Fußwegenetz: Gehwege hören manchmal einfach auf
- Hindernisse auf Gehwegen: Mülltonnen, ruhender Verkehr, Werbeaufsteller, etc.
- Keine durchgehende Barrierefreiheit, insb. an Querungen und Knoten
- Hauptverkehrsachsen des Kfz-Verkehrs stellen Barrieren für den Fußverkehr dar, z.T. gefährliche bzw. umwegige Querungsmöglichkeiten



## Potenziale und Handlungsprämissen

# Fußverkehr

- Schaffung eines durchgängigen Fußwegenetzes
- Querungsdistanzen verringern, Barrierewirkung von Hauptverkehrsachsen des Kfz-Verkehrs abbauen
- Ordnung von Hindernissen für den Fußverkehr
- Barrierefreier Ausbau von Knotenpunkten und Querungen
- Steigerung der Attraktivität von eigenständigen Gehwegen & Kfz-unabhängigen Wegen
- Gehwegmindestbreite durch die Wallonie von 1,5 m ermöglichen
- Durchlässigkeit des Fußverkehrs weiter fördern



## Erste Eindrücke

# Mit dem Fahrrad durch Raeren

- Attraktives Ziel für (Fahrrad-)Tourismus:
  - Raerener Rad Rundweg (RRR) verbindet Raeren, Eynatten und Hauset
  - Vennbahn-Route (Aachen – Raeren – Monschau)
- (überdachte) Radabstellanlagen an Bushaltestellen
- Tw. Hinweis auf Radverkehr mittels Piktogramme
- Wenn Radführungsform vorhanden ist, ist diese teilweise rot markiert
- Größtenteils keine Radführungsform vorhanden, häufig im Mischverkehr
- Keine direkten Radwegeverbindungen zwischen den Ortsteilen für Alltagsradfahrende



# Potenziale und Handlungsprämissen

## Radverkehr

- Radverkehrsinfrastruktur schaffen
- Sichere Führungsformen mit ausreichenden Breiten
- Direkte Wegeverbindungen zwischen den Ortsteilen schaffen
- Bevorrechtigungsmöglichkeiten des Radverkehrs mitdenken und ausbauen
- Fahrradstraßen ausweisen und entsprechend gestalten (Rue cyclable Fietsstraat)
- Fahrradfreizeitrouten qualitativ aufwerten
- Qualitativ wertvolle Radabstellanlagen (auch für Lastenfahrräder und Anhänger) weiter ausbauen



Markierung einer Fahrradstraße in Brüssel

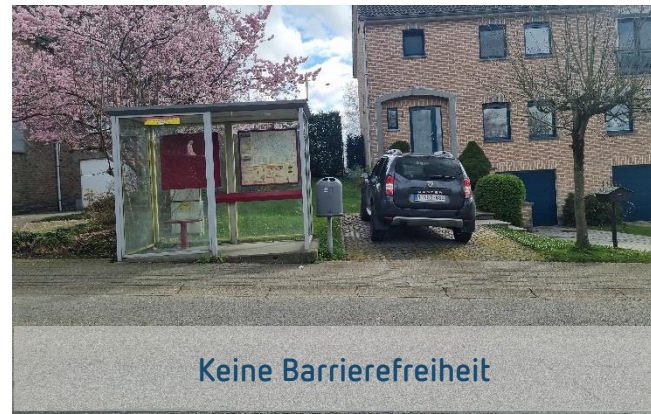




## Erste Eindrücke

# Mit dem ÖPNV durch Raeren

- Kein Bahnanschluss (gilt für alle Teilgemeinden)
- Zwei Buslinien des Verkehrsunternehmens TEC
  - Linie 14 (Aachen – Eupen), Linie 722 (Lichtenbusch – Eupen), ergänzend Schülerbusverkehr zu den Stoßzeiten
- Reisezeitvergleich (ÖPNV vs. MIV)
  - kaum konkurrenzfähig, z.T. konkurrenzfähig auf bestimmten Relationen z.B. Eynatten – Aachen)
- Die meisten Bushaltestellen ohne Witterungsschutz, viele ohne Sitzmöglichkeiten (überwiegend Raeren, aber auch Eynatten und Hauset)
- Barrierefreiheit an Haltestellen nicht gegeben, kein dynamisches Fahrgastinformationssystem (gilt für alle Teilgemeinden)
- Einige Bushaltestellen in Kombination mit (überdachten) Radabstellanlagen



## Erste Eindrücke

# Mit dem ÖPNV durch Raeren

- Nachfragestärkste Haltestellen in Raeren

<u>Haltestelle</u>	<u>Adresse</u>	<u>Richtung</u>	<u>Fahrgäste im Jahr 2022</u>
Dorf	Aachener Strasse	L14 : Eupen - L722 : Eupen	18.606
Dorf	Aachener Strasse	L14 : Aachen - L722 : Köpfchen	7.440
Pley	Schulstrasse	L14 : Eupen - L722 : Eupen	4.723
Getenberg	Kirchstrasse	L14 : Eupen - L722 : Eupen - L728 : Hauset	3.252
Botz	Hochstrasse	L14 : Eupen - L722 : Eupen	3.220
Neudorf	Neudorfer Strasse	L14 : Eupen - L722 : Eupen	2.693
Merols	Rue d'Aix-la-Chapelle	L14 : Aachen - L722 : Köpfchen	2.557
Driesch	Burgstrasse	L722 : Eupen	2.495
Am Waldring	Aachener Strasse	L14 : Eupen - L722 : Eupen	2.441
Bergscheid	Hauptstrasse	L14 : Eupen - L722 : Eupen	2.353

## Regionale Erreichbarkeit - Reisezeitenvergleich

	Reisezeitverhältnis	
Raeren Driesch (Hauptstraße)	D	Aachen HBF
Eynatten Dorf	C	Aachen HBF
Hauset Kirche	D	Aachen HBF
Raeren Driesch (Hauptstraße)	D	Eupen HBF
Eynatten Dorf	C	Eupen HBF
Hauset Kirche	D	Eupen HBF
Raeren Driesch (Hauptstraße)	E	Kelmis B.B.L.
Eynatten Dorf	E	Kelmis B.B.L.
Hauset Kirche	F	Kelmis B.B.L.
Raeren Driesch (Hauptstraße)	F	Lontzen Kirche
Eynatten Dorf	F	Lontzen Kirche
Hauset Kirche	F	Lontzen Kirche

### Quelle Methodik (gesamt):

Forschungsgesellschaft für Straßen und Verkehrswesen (FGSV), Arbeitsgruppe Verkehrsplanung 2008: Richtlinien für integrierte Netzgestaltung (RIN). Köln: FGSV Verlag

### Quellen Reisezeitverhältnis:

Forschungsgesellschaft für Straßen und Verkehrswesen (FGSV) 2010: Empfehlungen für Planung und Betrieb des öffentlichen Personennahverkehrs

**A** Zeitvorteile ggü. MIV, besonders attraktiv für Wahlfreie

**B** Nahezu selber Zeitaufwand, Wahlfreie werden angesprochen

**C** Gerade noch konkurrenzfähig, für Wahlfreie nur bedingt Alternative.

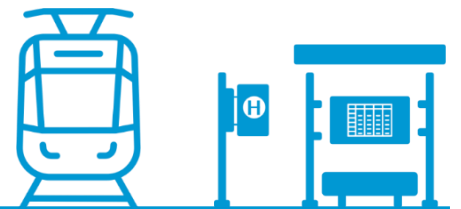
**D** Zeitbedarf ÖPNV gerade noch akzeptabel. Nutzung durch Wahlfreie kann ausgeschlossen werden. Verbesserungen zur Reduzierung der Reisezeit sind zu prüfen.

**E** Zeitbedarf ÖPNV kaum akzeptabel. Ausschließlich Zwangsnutzer. Verbesserungen zur Reduzierung der Reisezeit sind zu prüfen.

**F** Daseinsvorsorge

# ÖPNV und Intermodalität

- Höhere Taktung des vorhandenen ÖPNV-Angebots (722)
- Anschluss Raeren und Hauset an die Linie 14
- Prüfung Einrichtung von Mobilstationen (Schnittstellen verschiedener Verkehrsmittel)
- Sharing-Angebote prüfen/anbieten
- On-Demand Angebote zur Verbesserung der ÖPNV-Qualität prüfen
- Ausstattung der Haltestellen optimieren
- Barrierefreie Ausbau der Bushaltestellen weiterführen & Zuwegung mitdenken
- Reisezeiten verkürzen



## Erste Eindrücke

# Mit dem Auto durch Raeren

- Gute bis sehr gute (über-)regionale Erreichbarkeit (E40, N68, Anschluss an B258)
- E40 als Ost-West-Achse außerhalb des bebauten Gebiets, grenzüberschreitend
- N68 als Verbindungsachse Aachen – Eupen, grenzüberschreitend, zentrale Durchfahrt durch Eynatten
- Gemeindeteile durch untergeordnete Straßen mit dem Auto gut erreichbar
- Einengungen / Fahrbahnverschwenkungen zur Geschwindigkeitsreduzierung
- Tw. Tempo 50 in Wohngebieten erlaubt
- Schwerlastverkehr insbesondere durch Eynatten, tw. durch Raeren über die Hauptstraße durch Gewerbe



## Erste Eindrücke

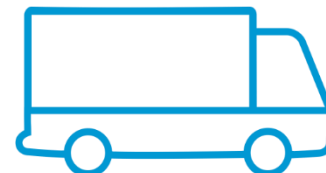
# Mit dem Auto durch Raeren

- Tempo 30 vor Schulen (inkl. Kampagnen)
- Mitfahrerbänke im Gemeindegebiet verteilt
- Fünf private Lademöglichkeiten für Elektrofahrzeuge
- Barrierewirkung von Straßenstrukturen ist erkennbar (teilweise hohe Geschwindigkeiten, fehlende Infrastruktur für andere Verkehrsarten & Querungsmöglichkeiten)
- Größtenteils unbewirtschaftetes Parken, im Ortskern an der Hauptstraße Bewirtschaftung mit Parkscheibe
- Ruhender Verkehr tw. im Konflikt mit weiteren Verkehrsträgern und Aufenthaltsqualität
- keine Car-Sharing Standorte



# Mit dem Auto durch Raeren

- Erreichbarkeit Raerens sichern
- Gleichberechtigung der Verkehrsarten innerhalb der bebauten Bereiche forcieren
- Barrierewirkung von Hauptverkehrsachsen abbauen (Breite, Geschwindigkeit, usw.)
- Öffentlich zugängliche E-Ladeinfrastruktur ausbauen
- Verkehrsberuhigung an Stadtteileingängen
- Schwerlastverkehr heraushalten (Problem der Steuerung des SV in Richtung Gewerbestraße)
- Geschwindigkeitsbegrenzungen einhalten, V85 reduzieren
- Flächendeckend Tempo 30 in den Nebenstraßen
- Prüfung von Carsharing (Dorfauto)



## Stärken, Schwächen und Chancen

### Stärken

- + Hohe Aufenthaltsqualität
- + Gute Verkehrssicherheit
- + Kombination ÖV-Haltestelle und Radverkehr häufig gegeben
- + Reisezeiten auf bestimmten Relationen



### Schwächen

- Stark Kfz-geprägte Straßenräume (Trennwirkung, Flächenverbrauch)
- Konflikte mit Pkw (insb. Geschwindigkeit + im ruhenden Verkehr)
- Geringes Sicherheitsgefühl entlang der Ortsdurchfahrten



### Chancen

- Hoher Anteil an Binnenpendelnden
- (Haupt-) Pendeldistanzen radverkehrsfreundlich
- Hauptstraße als Beispiel für eine nahmobilitätsfreundliche Gestaltung





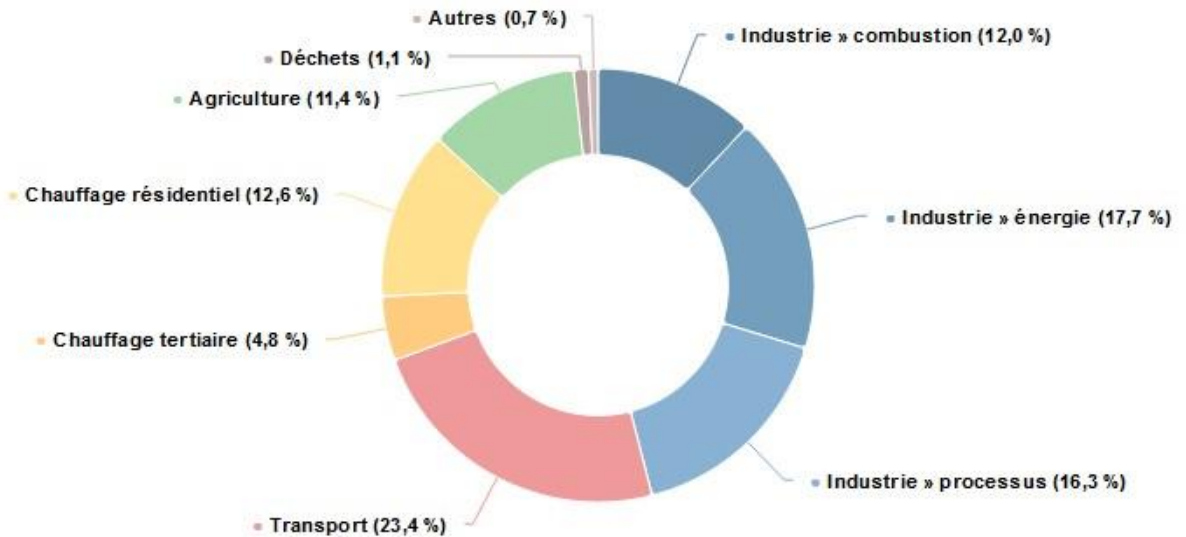


**Von Trends, Treibern & Herausforderungen**

# Herausforderung Klimaschutz

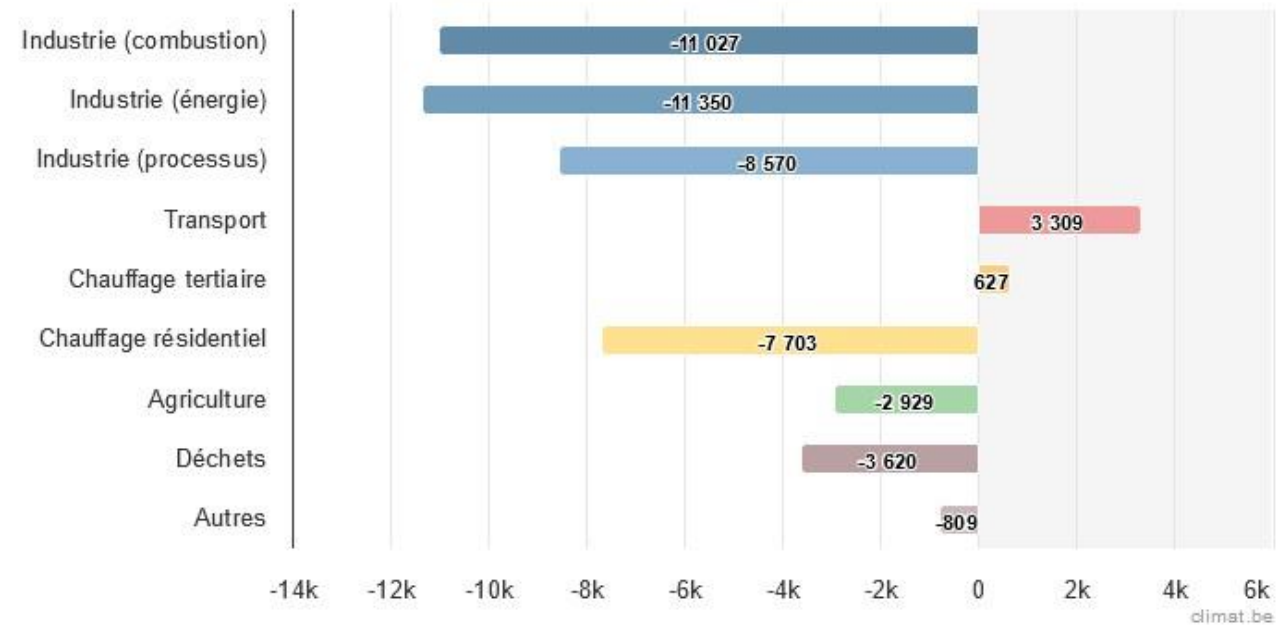
## CO<sub>2</sub>-Bilanz Verkehrssektor in Belgien

Part des différents secteurs dans les émissions totales en Belgique en 2022



climat.be

Évolution des différents secteurs en Belgique (1990-2022) en kt éq CO<sub>2</sub> (k = 1000)



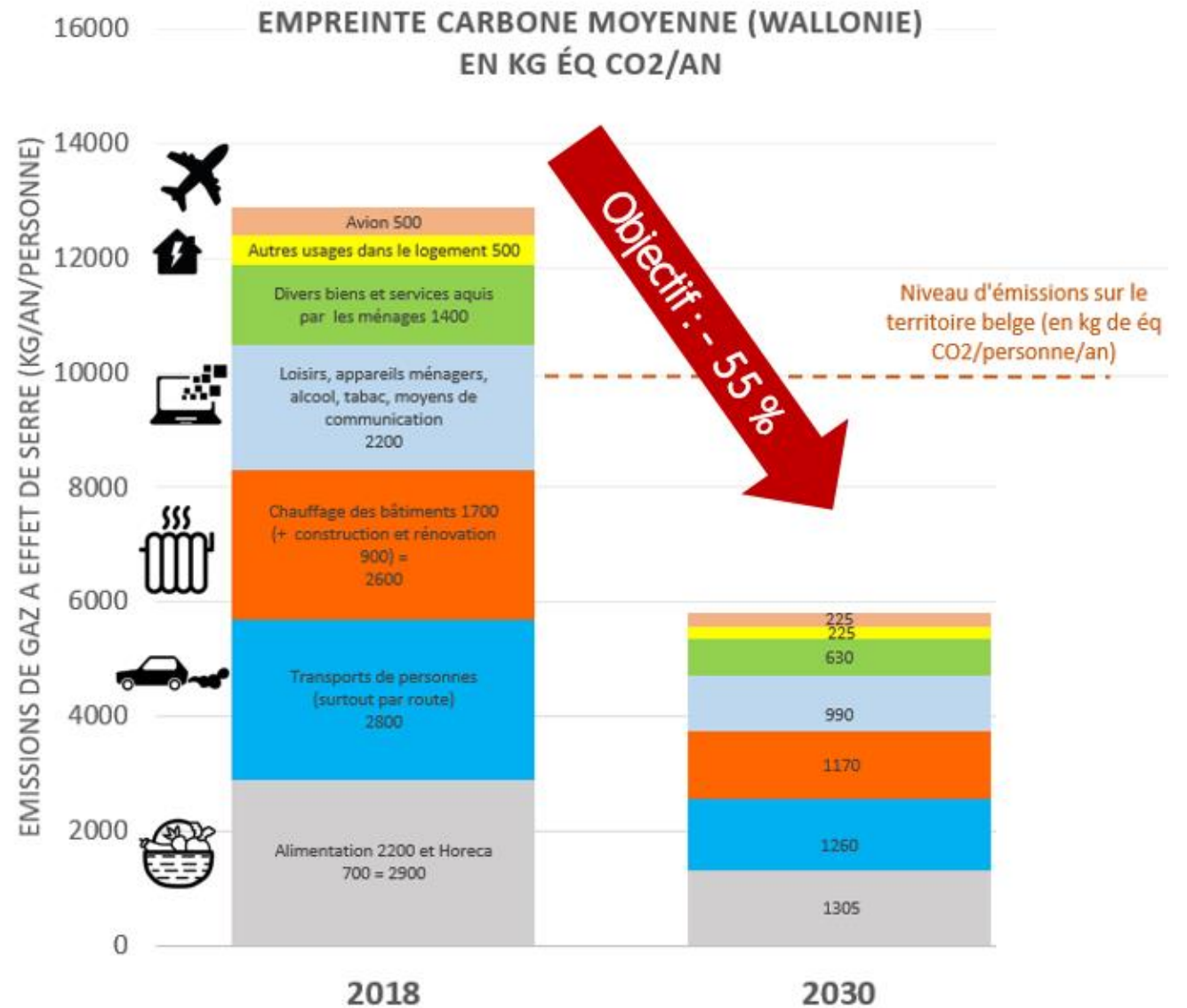
climat.be

Le niveau 0 représente la situation en 1990

# Von Trends, Treibern & Herausforderungen

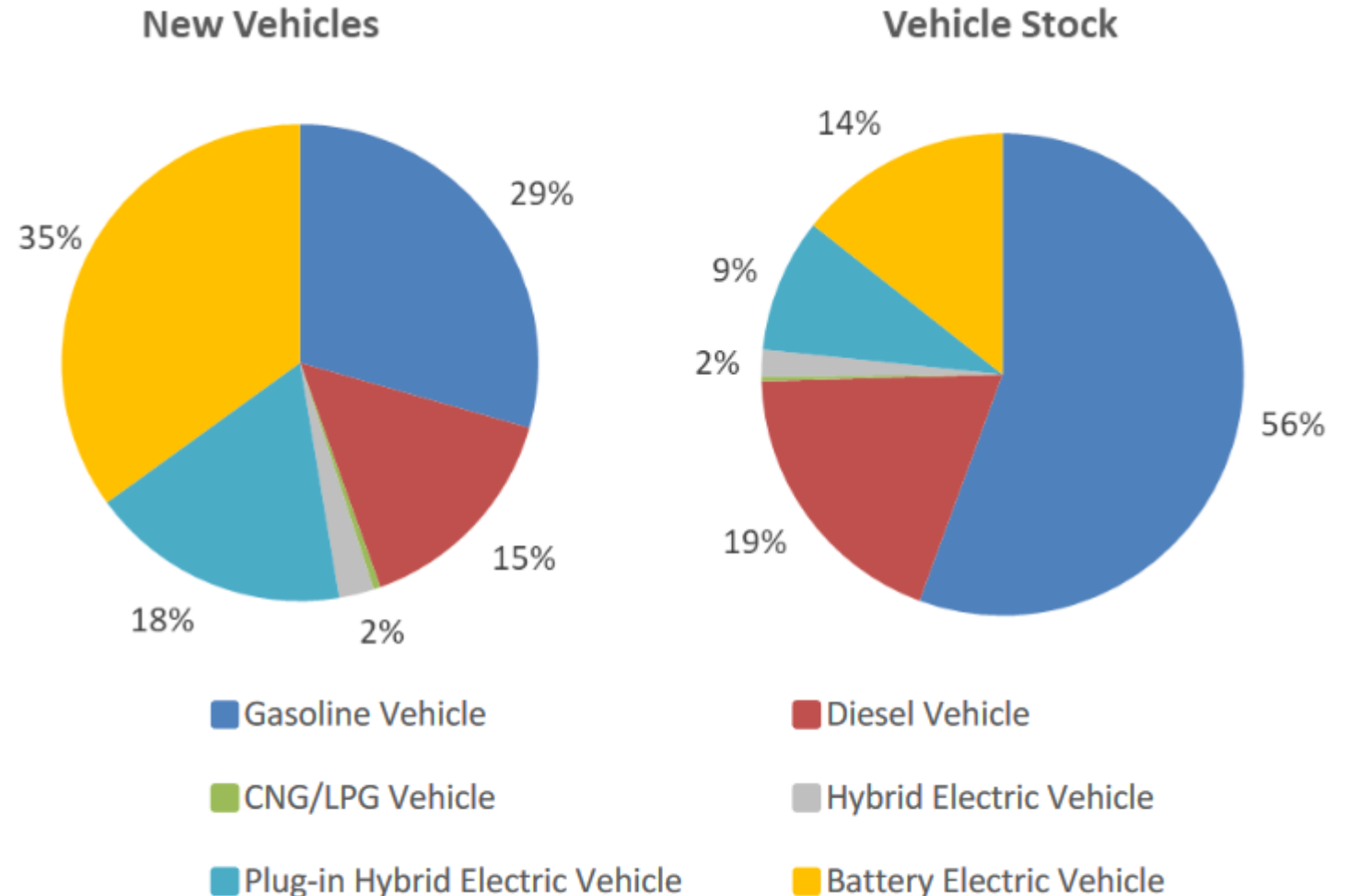
## Herausforderung Klimaschutz

CO<sub>2</sub>-Bilanz Ziel:  
Reduzierung der verkehrlichen  
Emissionen um 55 %



# Die Antriebswende allein wird nicht reichen!

- Im Jahr 2023 ist der durchschnittliche CO<sub>2</sub>-Ausstoß bei Neuzulassung nicht gesunken, sondern um 4,9 % auf 114,9 g CO<sub>2</sub>/km gestiegen
- Im Jahr 2030 werden laut Studien des Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) wohl noch immer drei Viertel der Fahrzeuge einen Verbrennungsmotor besitzen. Das DLR geht davon aus, dass der durchschnittliche CO<sub>2</sub>-Ausstoß von Pkw im Jahr 2030 bei 203 g CO<sub>2eq</sub>/km liegt
- Im Jahr 2040 werden wohl noch immer rund zwei Drittel der Fahrzeuge Verbrenner sein



## Gesetzliche Vorgaben und Richtlinien

### Richtlinien und Vorgaben

z.B. Reformation des Straßenverkehrsrechts

(Code de la voie publique) u.a.:

- 45 neue Schilder und Symbole, die die Belange des Rad- und Fußverkehrs stärken und die Straßen sicherer machen.
- Abschaffung des alternierenden Parkens
- Außerorts mind. 1,5 m Seitenabstand zwischen Fußgängern und Kfz
- etc.

### Treibhausgasemissionen

z.B. Nationaler Energie- und Klimaplan

(Plan National Énergie-Climat)

Ziel: -47 % bis 2030 im Vergleich zu 2005,  
2050: treibhausgasneutral

### Barrierefreiheit

z.B.: Stratégie Régionale de Mobilité, Plan Accessibilité, Verordnung (EU) Nr. 181/2011,  
Ziel: gleichberechtigten Zugang zu öffentlichen Verkehrsmitteln für Menschen mit Behinderung

### Feinstaub

z.B.: EU-Richtlinie 1999/30/EG

Ziel: <50 µg/m<sup>3</sup> , 35 Überschreitungen erlaubt



# Von Trends, Treibern & Herausforderungen

## Die Welt ändert sich...



# Von Trends, Treibern & Herausforderungen

## Die Städte ändern sich...



# Trends der Mobilität – Chancen und Herausforderungen





Von Trends, Treibern & Herausforderungen

# Den Wandel und die Qualitäten erlebbar machen...





# Workshopphase 1

Gedankenexperiment –  
Mobilität in Raeren im Jahr 2040

# Gedankenexperiment: Wie sieht die Mobilität in Raeren im Jahr 2040 aus?

*„Stellen Sie sich vor, wir sind im Jahr 2040. Sie empfangen in Raeren Ihre alte Schulfreundin bzw. Ihren alten Schulfreund, die vor vielen Jahren in die USA ausgewandert sind, seitdem aber nicht mehr hier waren. Bei einem Rundgang durch die Gemeinde erläutern Sie ihm, wie gut man hier mobil ist, wie sich die Gemeinde im Hinblick auf den Verkehr in den letzten 15 Jahren entwickelt hat und welche Vision der Mobilität der Zukunft Raeren seit 2025 verfolgt hat. Erzählen, was Sie besonders gut finden.“*

Bitte gehen Sie in 4 Kleingruppen, legen Sie einen „Schulfreund“ fest und diskutieren folgende Leitfragen:

- Wie gestaltet sich die Mobilität der Bürger:innen im Jahr 2040? Welche Strategien und Visionen sind verfolgt worden?
- Was wird insbesondere seit 2025 getan worden sein, um dies zu erreichen?
- Was wird das Besondere an der Mobilität in Raeren sein?





## Workshop-Phase 2

Erarbeitung von Maßnahmen in  
verschiedenen Handlungsfeldern

### Ablauf



Geben Sie uns Ihre Rückmeldung an den vier Thementischen!

- |  |                 |
|--|-----------------|
| 1. Fußverkehr + Barrierefreiheit                         | PS              |
| 2. Öffentlicher Verkehr & vernetzte Mobilität            | PS              |
| 3. Kfz-Verkehr (Personen-, Liefer- & Wirtschaftsverkehr) | Gemeinde Raeren |
| 4. Radverkehr  | PS              |

Per Zufallsprinzip (Farbe des Bonbonpapiers) werden Sie gleich für die erste Runde auf die Thementische verteilt. In Durchgang 2 können Sie anschließend zwischen den Thementischen frei wählen.

1. Runde (20 Min.)

2. Runde (30 Min.)

# Leitfragen

**Sie sind die Expert:innen, die Ortskundigen & die, die am Ende vom Ergebnis profitieren sollen!**

- In der vorgestellten Analyse wurden Stärken, Schwächen und Potenziale benannt. Stimmt unsere Analyse mit Ihren Eindrücken aus Ihrer täglichen Mobilität überein?
- Was ist aus Ihrer Sicht erforderlich, um ...
  - a) das Zufußgehen attraktiver zu machen?
  - b) den Radverkehr in Raeren zu stärken?
  - c) den ÖPNV zu verbessern?
  - d) den Kfz-Verkehr verträglich zu gestalten?
- Wo sehen Sie auf Ihren Alltagswegen die größten Handlungsbedarfe, um die Verkehrssituation zu verbessern?
- Wie können oder sollten wir vorgehen, um die Mobilität der Zukunft zu fördern?



**Zusammenfassung**

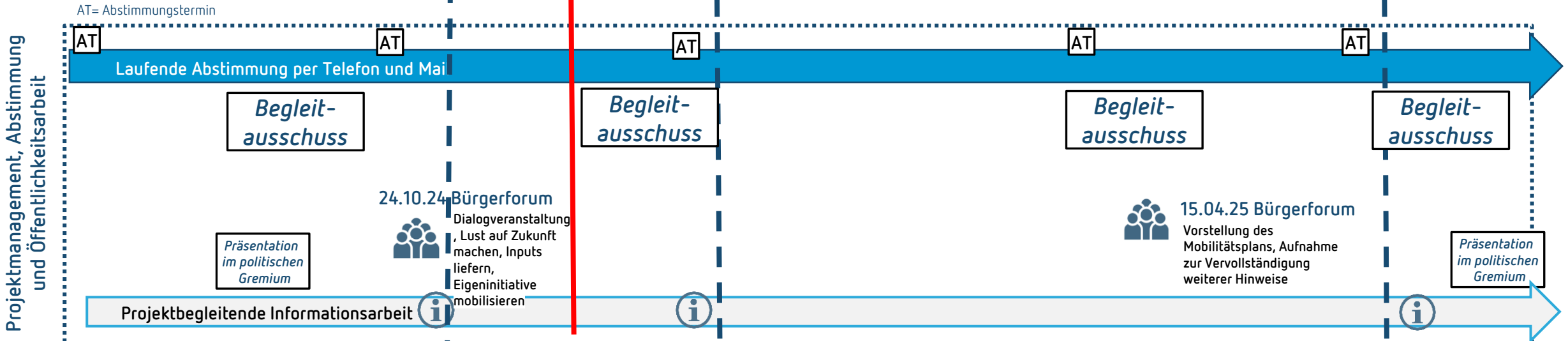
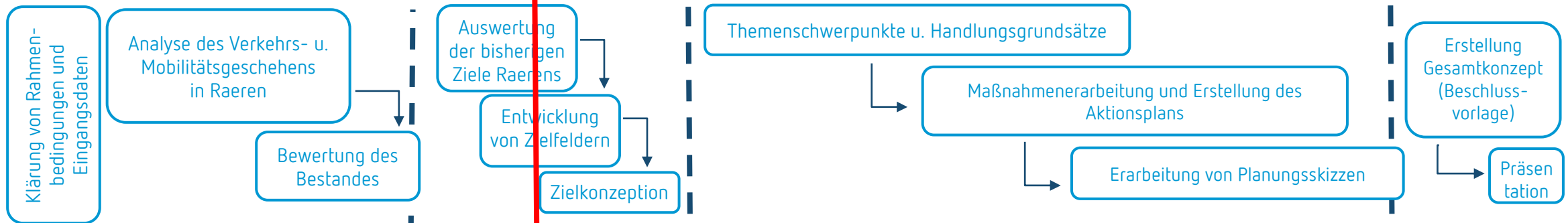
Review

A large, bright yellow arrow is painted on a dark, cracked asphalt surface. The arrow points towards the right side of the frame. The asphalt is dark blue/black and shows signs of wear and cracking. The yellow paint is thick and has a slightly textured appearance.

**Weiteres Vorgehen**



# Mobilitätsplan für die Gemeinde Raeren (18 Monate)



# Ausblick

- Auswertung & Dokumentation der heutigen Veranstaltung
- Entwicklung von Zielfeldern bzw. Zielen, Erarbeitung Zielkonzeption
- Zweites Treffen des Begleitausschusses
- Vorbereitung Maßnahmenentwicklung und Aktionsplan
- 2. Bürgerforum am 15.04.25 im Bergscheider Hof um 19 Uhr



THE  
JOURNEY  
IS ONLY

A hand-drawn sign on a green background. The sign is white with a black border and contains the text "Die Straße ist für alle da." in a simple, black, sans-serif font. The sign is slightly tilted and has a soft shadow. The background is a textured green color.

Die Straße  
ist für **alle** da.

**Vielen Dank für**

**Ihre Aufmerksamkeit**

**Planersocietät**

Konrad-Zuse-Straße 1, 44263 Dortmund

Fon 02 31 / 99 99 70- 0

info@planersocietaet.de



**Planersocietät**

Mobilität. Stadt. Dialog.

[www.planersocietaet.de](http://www.planersocietaet.de)